



Bettina M. Wiesmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Bettina M. Wiesmann MdB und Finanzfachmann Dr. Philipp Schuller (beide CDU): „Finanzplatz Frankfurt stärken und ausbauen!“

Berlin/Frankfurt am Main, 05.03.2019

CDU Frankfurt gründet neues Fachforum in der Partei.

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 79552
Fax: +49 30 227 70554

Wahlkreisbüro

Kurt-Schumacher-Straße 30-32
60313 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 153 099 183

Bettina.wiesmann@bundestag.de
www.bmwiesmann.de

Am 25. Februar 2019 hat sich der neue „Fachausschuss Finanzplatz und Kapitalmarkt“ der CDU Frankfurt konstituiert. Ziel ist es einerseits, die Bedeutung und die Anforderungen der Finanzbranche und Finanzinstitutionen in die politische Diskussion einzubringen, andererseits, ein politisches Angebot an Bürger zu richten, die beruflich oder interessehalber Erfahrungen am Finanzplatz mitbringen. An keinem zweiten Ort in Deutschland gibt es so viel Kapitalmarkterfahrung und -expertise wie in Frankfurt. Der Fachausschuss wird von Bettina M. Wiesmann, in Frankfurt direkt gewählte Bundestagsabgeordnete, und Dr. Philipp Schuller, Unternehmensberater, geführt.

„Der Finanzplatz Frankfurt und der deutsche Kapitalmarkt sind unverzichtbar für unsere Volkswirtschaft und für die Durchsetzung wichtiger politischer Ziele. Sie ermöglichen Innovationen, können Vermögensunterschiede dämpfen und transferieren Einkommen in die Zukunft, was für unsere alternde Gesellschaft besonders wichtig ist. Wir wollen, dass der Finanzplatz gestärkt und ausgebaut wird“, sagt Bettina M. Wiesmann. „Ein Sechstel aller Frankfurter Familien lebt direkt oder indirekt vom Finanzplatz. Die Kommune erhält sogar ein Drittel ihrer Steuereinnahmen von Unternehmen und Angestellten des Finanzplatzes. Der Finanzplatz ist die Lebensader unserer Stadt“, fügt Philipp Schuller hinzu. „Mit dem Euro und der EZB ist Frankfurt überdies zur Europastadt geworden - als einzige in Deutschland. Deshalb brauchen wir gerade in Frankfurt die fachliche Debatte über die Weiterentwicklung Europas auf dem Feld der Währungsunion, damit Stabilität und Wachstum in der EU erhalten bleiben. Auch dazu möchten wir beitragen“, schließen die CDU-Politiker.